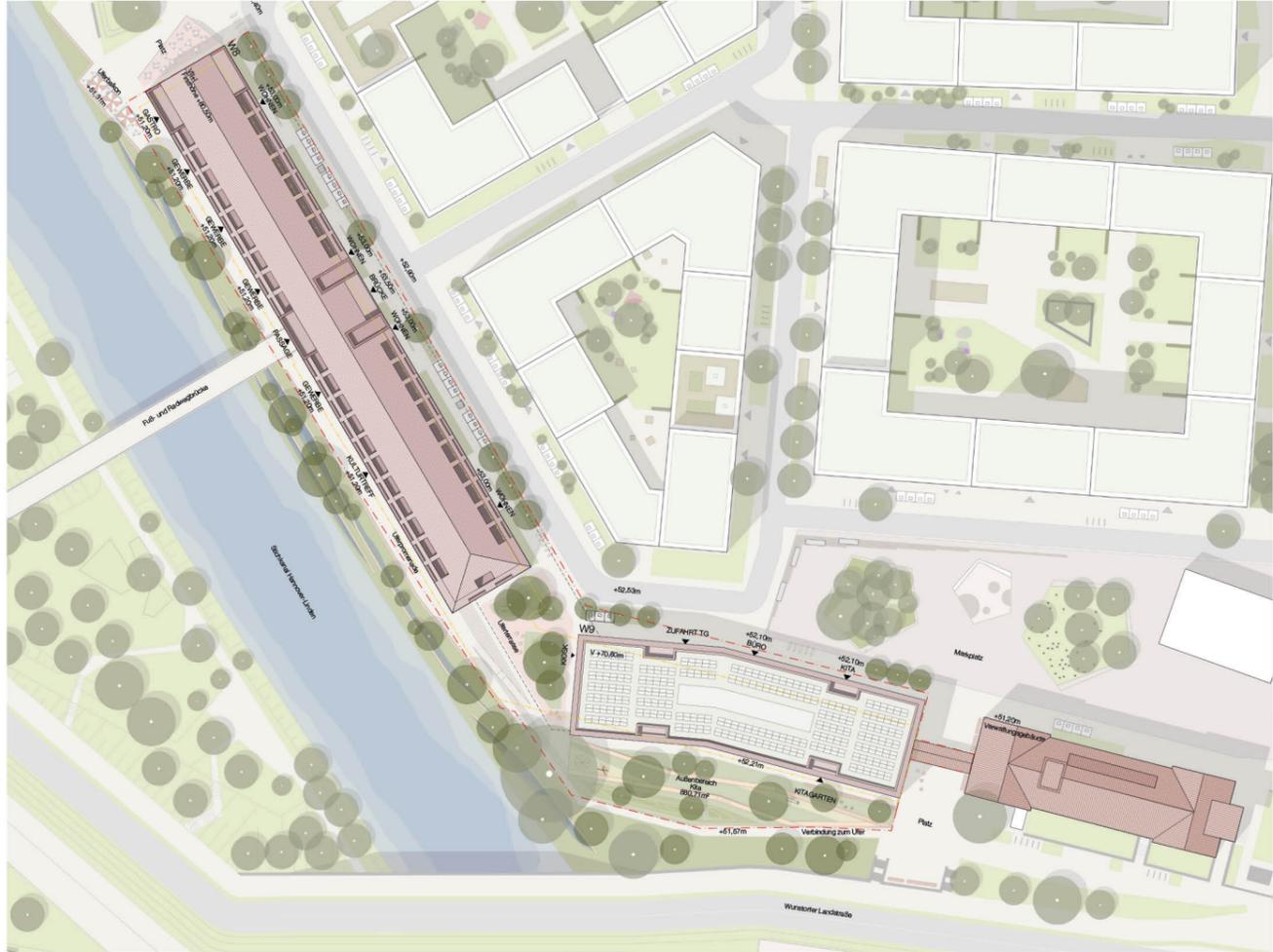
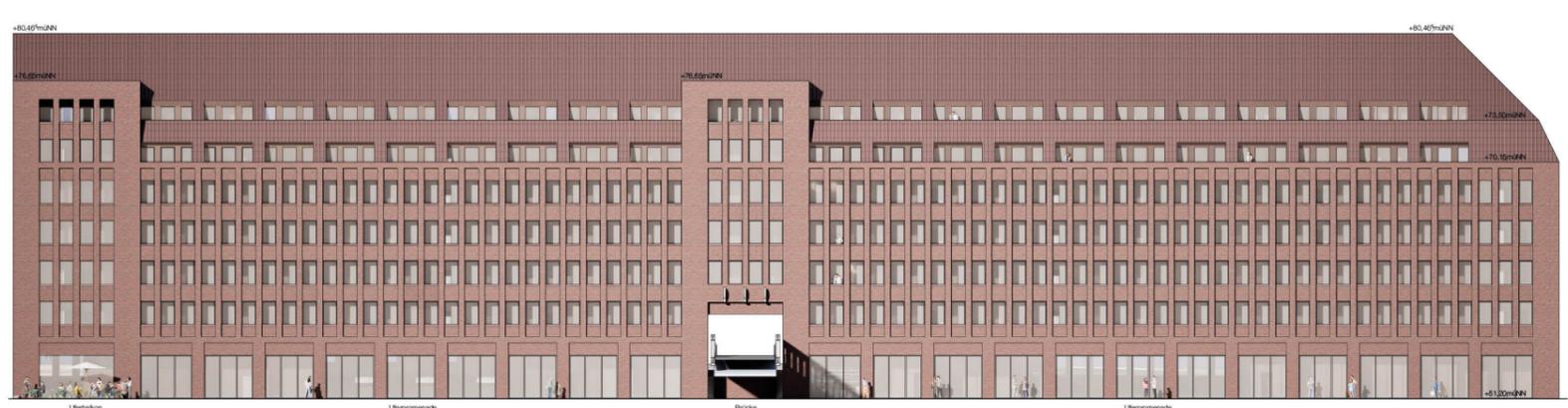




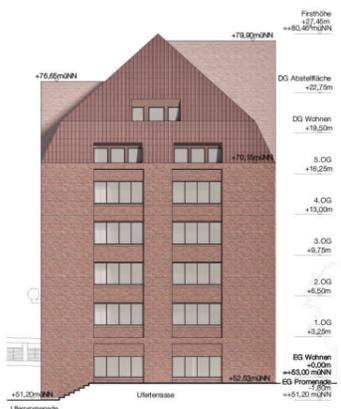
UFERPROMENADE



LAGEPLAN M 1:500



ANSICHT WEST W8 M 1:200



ANSICHT SÜD W8 M 1:200



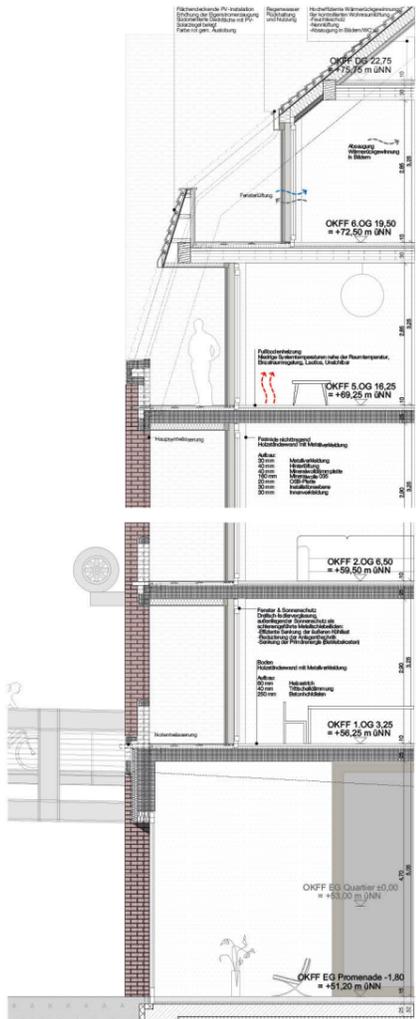
DETAILANSICHT W8 M 1:50



ANSICHT OST W8 M 1:200



ANSICHT NORD W8 M 1:200



DETAILSCHNITT W8 M 1:50



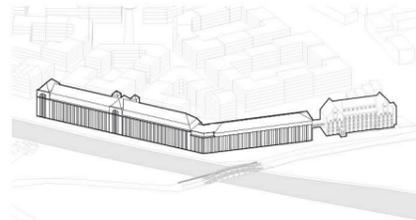
MARKTPLATZ

STÄDTBAU & ARCHITEKTUR

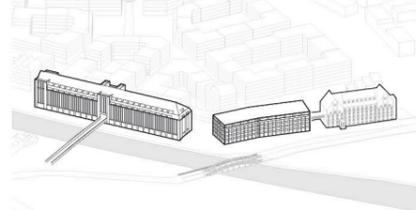
Der städtebauliche Ansatz des Beitrages sieht anstelle des zusammenhängenden Bestandsgebäudes die Setzung von zwei voneinander getrennten Baukörpern vor. Bauteil W8 wird hierbei die identitätsstiftende Funktion als Ersatzbau für den historischen Bestand zuteil. Bauteil W9 fungiert als ein sich zurücknehmendes Bindeglied zwischen Bauteil W8 und dem denkmalgeschützten Verwaltungsgebäude. Der zwischen W8 und W9 entstehende Freiraum ermöglicht eine visuelle und fußläufige Verbindung zwischen dem geplanten Markt- und Quartiersplatz sowie der Uferpromenade. Das Bauteil W9 nimmt weitestgehend die Abmessungen und Hochpunkte des Bestandsgebäudes auf, wird jedoch ca. zwei Meter weiter östlich positioniert, um die Umwandlung der Uferkante in eine Uferpromenade zu ermöglichen. Die Kubatur des Gebäudes W9 verläuft im östlichen Bereich parallel zum Marktplatz und beschreibt im westlichen Teil einen Knick in Richtung des Kanals, welcher die Ausrichtung des gegenüberliegenden 2.BA aufräumt. In Folge entstehen quartiersseitig zwei Fassadenabschnitte. Ein Abschnitt ist dem Marktplatz zugewandt und dient als Adresse, während der zweite Abschnitt vornehmlich dienende Funktionen wie die verkehrliche Erschließung aufnimmt. Durch den Knick öffnet sich der Raum zwischen den Baukörpern W8 und W9 noch stärker zum Markt- und Quartiersplatz, was unmittelbar den Grundgedanken der städtebaulichen Setzung stützt, diesen mit der Uferpromenade zu verbinden.

Bauteil W8 wird als Wohnungsbau mit sieben oberirdischen Vollgeschossen und einem Dachgeschoss ohne Aufenthaltsräume konzipiert in dessen lebendigem Erdgeschoss Atelierwohnungen, zur Uferpromenade orientierte Gewerbeeinheiten, Gastronomie sowie ein Kulturtreff untergebracht sind. Die Eingangsbereiche der vier Haupterschließungskerne befinden sich auf der Quartiersseite und sind jeweils direkt an ein Fahrradfoyer angebinden. Zwei der Erschließungsbereiche können zudem über den zentralen, zweigeschossigen Durchgang durch das Gebäude erreicht werden, welcher die geplante Fuß- und Radfahrerbrücke aufnimmt. Im Pegelegeschoss werden je zwei der vier innerliegenden, regulären Erschließungskerne durch einen Flur miteinander verbunden. Unmittelbar an den Erschließungsbereich angrenzend werden als installationintensiven Räume angeordnet. Zwischen diesen dienenden Räumen und der Fassade erstreckt sich eine frei bespielbare, wandlungsfähige Fläche in welcher Individual- und Aufenthaltsräume angeordnet werden. Außenbereiche werden in Form von durchlaufenden Loggien auf der Ost- und Westseite des Gebäudes im Gebäudevolumen integriert, wodurch sich die Nord- und Südspitze sowie die Mitte des Gebäudes stark ausprägen. Dies verleiht dem Grundriss im Kontext der umliegenden Bebauung halt, referenziert die turmartigen Kopfbauten des Bestandsgebäudes und positioniert die hindurchgeführte Brücke. Das 6. und 7. Obergeschoss befinden sich in einem aus Holz konstruierten und mit Solarziegel gedecktem Mansarddach. Das darüberliegende Dachgeschoss enthält Meisteratelierräume. Die durch vertikale Gliederungselemente in Form von Lisenen im Achsabstand von 1,625 m dominierte Fassade wird mit einer Mauerwerkvorsatzschale aus masseoptimierten Klinkervollsteinen versehen, während die zurückgesetzten Holzständerwerk-Außenwände im Bereich der Loggien mit Aluminiumblech bekleidet werden. Nord- und Südspitze werden durch breitere Mauerwerkflächen akzentuiert, ebenso wie die Gebäudemitte. An prominenter Stelle oberhalb des Durchgangs für die neue Brücke werden die zu erhaltenden Zierelemente der Bestandsfassade angeordnet.

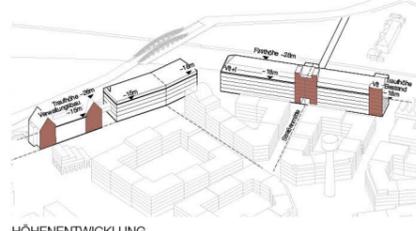
Bauteil W9 wird als Bürogebäude mit fünf Vollgeschossen konzipiert dessen Erdgeschoss durch eine Kindertagesstätte genutzt wird. Dem Hauptzugang orientiert sich ebenso zum verkehrsbehängten und adressabildenden Markt- und Quartiersplatz hin wie der Eingang der Büroräumlichkeiten. Bauteil W9 wird mittig auf die denkmalgeschützte Verbindungsbrücke des bestehenden Verwaltungsgebäudes ausgerichtet. Der Eingangsbereich der Kita führt in ein zum Spielplatz durchgestecktes Foyer, welches alle gemeinschaftlich genutzten Flächen der Einrichtung sowie den Personalbereich miteinander verbindet und zu den Gruppenräumen führt. Diese sind als identische Module aus Gruppenraum, Nebenraum und Abstellraum geplant und orientieren sich zum kanalisiertem Außenspielfeld. Über einen repräsentativen, zentralen Erschließungskern mit Lobby, Hauptzugang und angrenzendem Fahrrad-Foyer werden die Obergeschosse der Büroräumlichkeiten erschlossen. Die Zufahrt zur gemeinsamen Tiefgarage von W8 und W9 befindet sich im westlichen Bereich des Erdgeschosses. Die zurückhaltend gestaltete und umlaufend gleichmäßig ausgebildete Fassade besteht aus einer Kerndämmung aus Mineralwolle sowie einer Mauerwerkvorsatzschale aus masseoptimierten Klinker-Vollsteinen. Dominierendes vertikales Gliederungselement sind hierbei durchlaufende Lisenen im Raster von 3,25 m. Horizontal wird die Fassade durch einen ausgeprägten Dachrand zwischen dem 3. und 4.OG gegliedert, wodurch die Traufhöhe des benachbarten Verwaltungsgebäudes von ca. 15,00 m aufgegriffen wird. Der zentrale Haupterschließungskern, kombiniert mit den gewählten Konstruktionsprinzipien, ermöglicht einen frei bespielbaren Grundriss der unterschiedlichsten Nutzungen und Nutzungsszenarien aufnehmen kann.



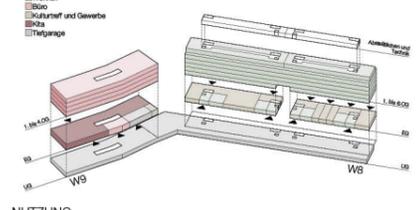
BESTAND



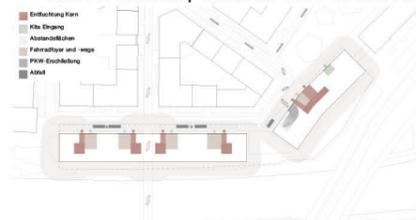
NEUBAU



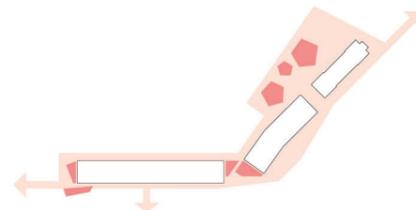
HÖHENENTWICKLUNG



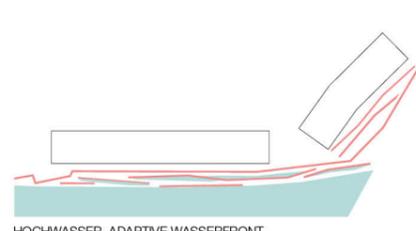
NUTZUNG



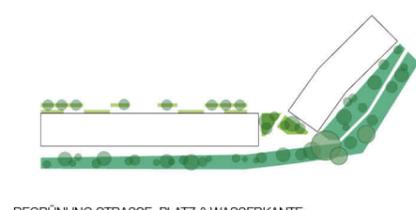
ZUGÄNGE



PLATZE & URBALE VERBINDUNGEN



HOCHWASSER, ADAPTIVE WASSERFRONT



BEGRÜNUNG STRASSE, PLATZ & WASSERKANTE



ANSICHT SÜD W9 M 1:200



ANSICHT WEST W9 M 1:200



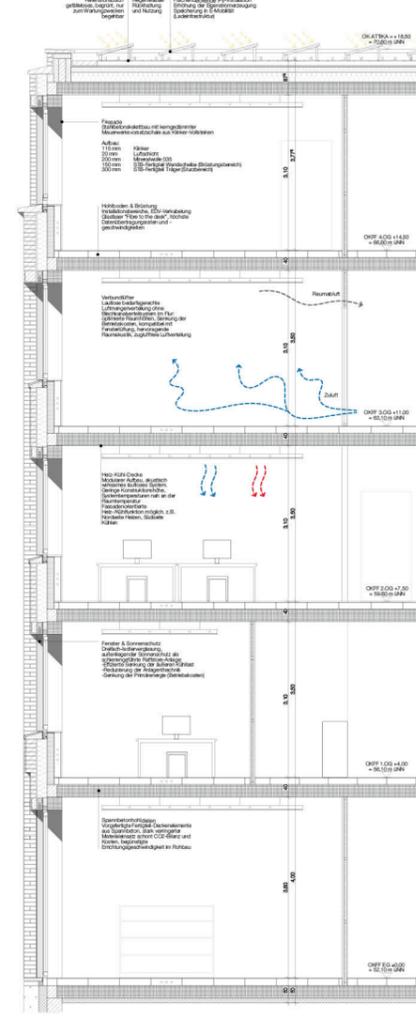
ANSICHT NORD W9 M 1:200



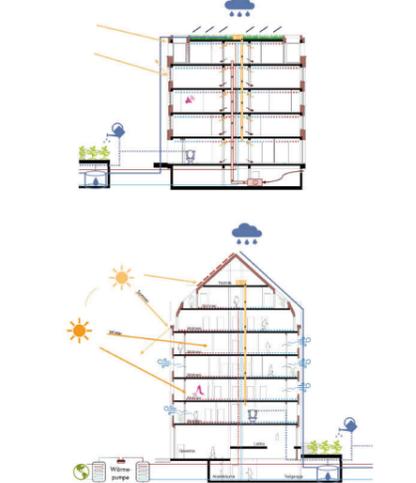
ANSICHT OST W9 M 1:200



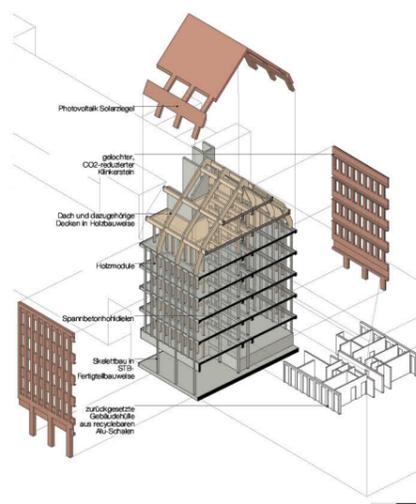
DETAILANSICHT W9 M 1:50



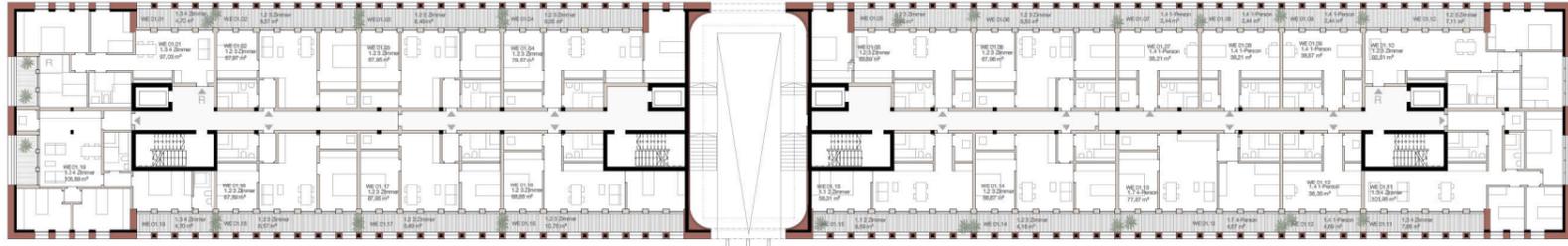
DETAILSCHNITT W9 M 1:50



NACHHALTIGKEIT & BAUPHYSIK o.M



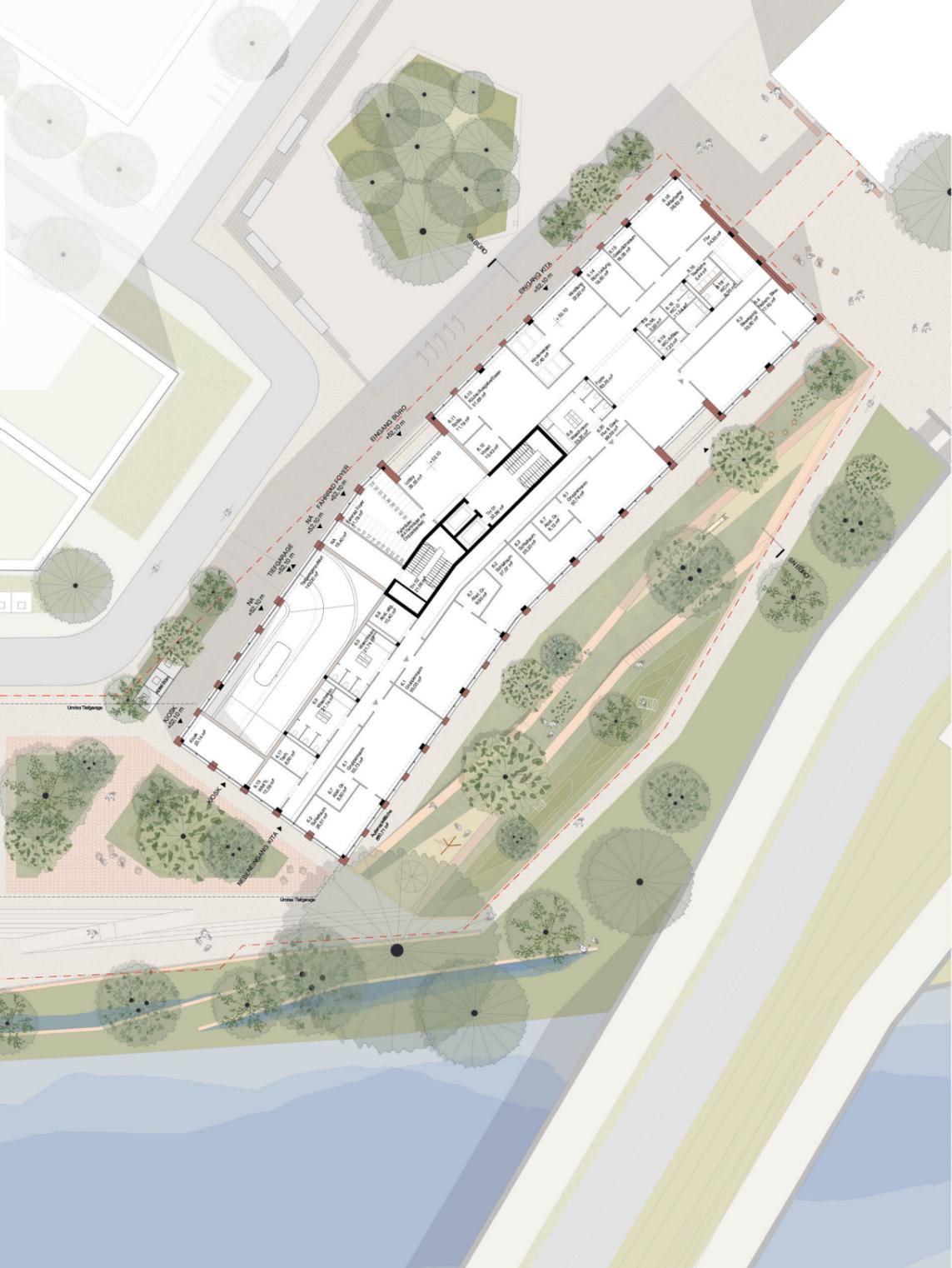
KONSTRUKTIONSPRINZIP W8 o.M



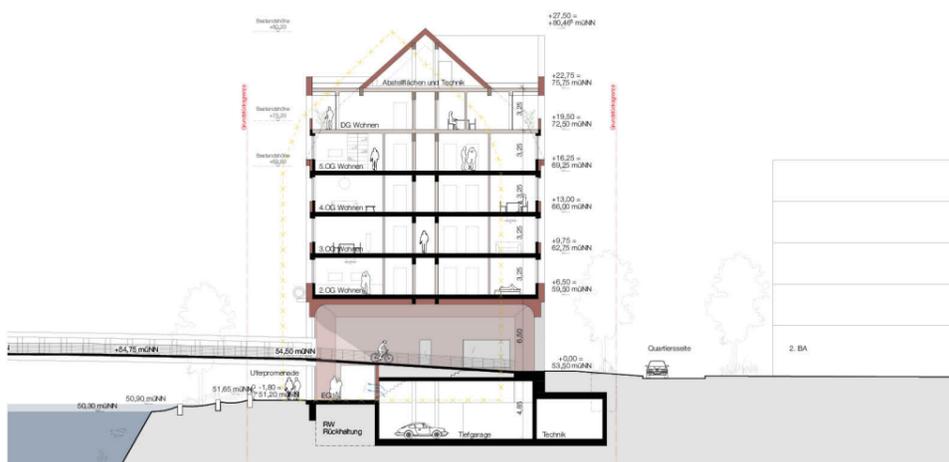
GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS M 1:200



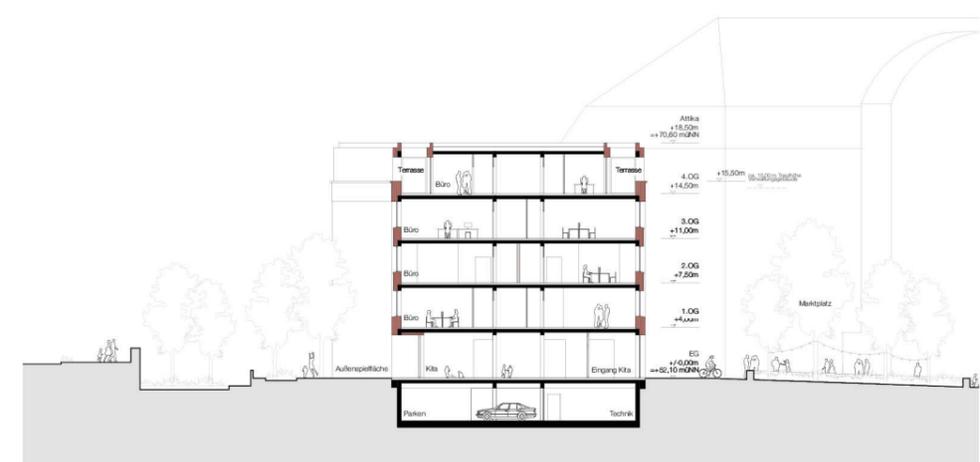
GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200



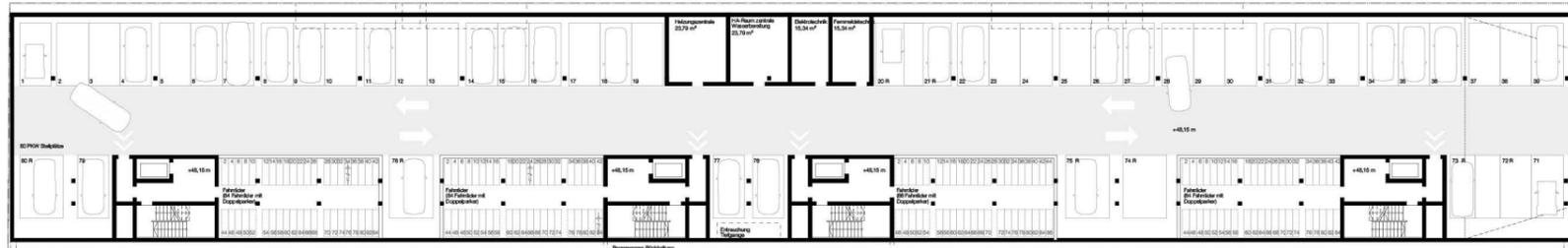
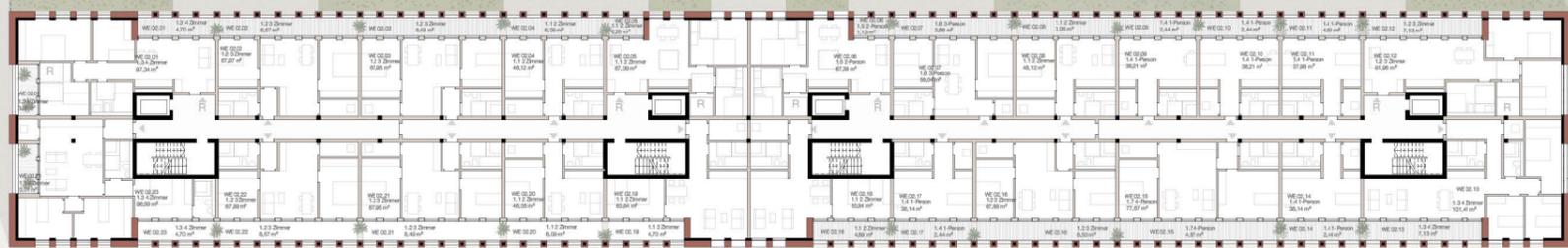
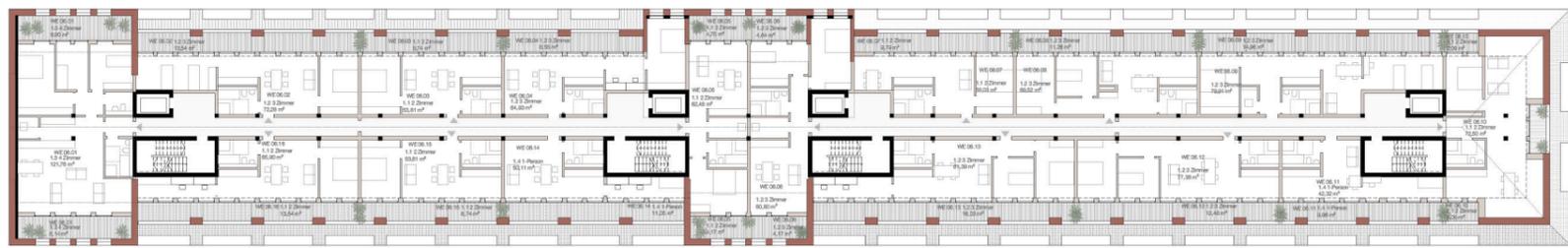
SCHNITT WOHNEN W8 M 1:200



SCHNITT TURM W8 M 1:200



SCHNITT BÜRO W9 M 1:200



GRUNDRISS REGELGESCHOSS M 1:200

GRUNDRISS UNTERGESCHOSS M 1:200